

## Dormagener liefen dem SFD den Rang ab

Crosslauf: In Neuss lag nur Thorwirth vorn

Bernward Franke

Trotz Karneval ließen sich etwa 250 Läufer aus Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss von den sicherlich schweren Bedingungen auf der Crosslauf-Strecke im Neusser Stadion nicht abhalten. In der Nacht zuvor war sogar noch Schnee auf die Laufpfade gefallen. Der Schnee schmolz bei Sonnenschein während der Rennen langsam und machte das Geläuf somit immer matschiger und verlangte den Läufern die letzten Kräfte ab.

Bei den Männern scheint nach jahrelanger Dominanz der SFD-Langstreckler nun wieder die Zeit der „Linksrheinischen“ angebrochen zu sein. Jedenfalls machten die beiden 19-jährigen Dormagener Christoph Stratmann (U-23-Nordrhein-Meister) und Fabian Hüllhorst das Rennen über acht Kilometer unter sich aus. Bester Düsseldorfer war der 32-jährige Alexander Neuhäuser (SFD 75) in 32:12 Minuten auf Rang vier.

### Sieg ohne Anstrengung

Auf der „kürzeren“ Distanz über vier Kilometer lief dafür der erst 18-jährige Maximilian Thorwirth (SFD 75) allen davon und gestand nach dem Rennen, dass er sich nur wenig angestrengt und dabei kaum geschwitzt habe. Er schaffte die Strecke in 13:37 Minuten und gewann mit einer halben Minute Vorsprung.

Bei den Frauen war die 21-jährige Dormagenerin Stephanie Platt in 14:49 Minuten auf der vier Kilometer langen Strecke nicht zu schlagen.

Besonders beeindruckend war der Auftritt zweier Düsseldorfer Mädchen vom ART. Die elfjährige Lea Kruse (ART) lieferte sich im Lauf über zwei Kilometer (7:42 Minuten) einen packenden Kampf mit dem 13-jährigen Dormagener Sven Assing, den sie nur um eine einzige Sekunde verlor. Bereits zuvor hatte Clara Braun in der Klasse W 11 über einen Kilometer in der Zeit von 3:43 Minuten eine beeindruckende Vorstellung geboten.

### Kreis-Crosslauf-Meisterschaften im Neusser Stadion

**Männer, U 20, 4 km:** 1. Maximilian Thorwirth (SFD 75) 13:37 Min., 2. Pierre Zill (SFD 75) 14:08, 3. Max Fabian (SFD 75) 14:29.  
**U 18, 4 km:** 1. Lars von Danwitz (SFD 75) 14:27, 2. Rupert Pretzler (SFD 75) 15:20.  
**M 15, 3 km:** 1. Felix Fahrenbach (Osterather TV) 10:52 Min., 2. Pascal Rosengardt (TV Angermund) 11:29.

**M 14, 3 km:** 1. Abhineet Jossan (ASC) 11:21 Min., 2. Luke Kotlin (SFD 75) 11:58.

**M 13, 2 km:** 1. Sven Assing (Dormagen) 7:41 Min., 2. Hannes Neunzig (ASC) 7:57,

3. Janosch Gebhardt (SFD 75) 7:59.

**M 12, 2 km:** 1. Leonhard Raffel (TV Angermund) 8:04 Min.

**M 11, 1 km:** 1. Samule Mock (Dormagen) 3:23 Min., 2. Jonas Morales (ASC) 3:45.

**M 9, 1 km:** 1. Philipp Hauchwitz (SFD 75) 3:40 Min., 2. Leonardo Meloda (TV Angermund) 3:44.



In Neuss hatten die Läufer mit schwerem Terrain zu kämpfen. FOTO: SCHAFFMEISTER

# Baskets stolpern in Heidelberg

**2. Basketball-Bundesliga** Nach vier Siegen in Serie kassierten die Reisholzer gestern eine bittere 70:86-Niederlage. Das zweite Viertel wurde mit 12:30 verloren

Von Marcus Gülck

Noch vor einer Woche zählte das zweite Viertel zur Glanzzeit der Basketballer der Baskets. Beim Sieg gegen Gotha (77:75) verlor der Zweitligist zwar drei der vier Durchgänge, gewann am Ende aber knapp dank einer außerordentlich starken Leistung in den zweiten zehn Spielminuten. Gestern Abend in Heidelberg gestaltete sich das vermeintliche Sahnviertel allerdings als Knackpunkt für eine unterm Strich bittere 70:86 (24:17, 36:47, 49:67)-Niederlage der Düsseldorfer. Die Mannschaft von Trainer Murat Didin präsentierte sich in den zweiten zehn Spielminuten vor allem defensiv vollkommen von der Rolle, unterlag den Durchgang mit 12:30! Was sich letztendlich als spielentscheidend herausstellte.

Somit stoppten die Heidelberg Academics nicht nur die zuvor vier Partien anhaltende Siegesserie der Baskets. Für die Reisholzer war es zudem eine misslungene Generalprobe für das Spitzenspiel am kommenden Sonntag gegen Göttingen. Auch Curry Jermaine Collins hatte sich sein Debüt im weißen Baskets-Dress sicherlich anders vorgestellt. Während Routinier Marin Petric überraschend nicht zum Einsatz kam, durfte der Neuzugang immerhin für fast drei Minuten ran, blieb dabei allerdings ohne Wurf blank.

### 80 Prozent Trefferquote

In den Vordergrund spielten sich dafür andere Protagonisten und diese trugen zunächst das Baskets-Trikot. Neu-Center Christopher Gadley sowie Nico Adamczak, der alle seine sechs Punkte im ersten Viertel erzielte, sorgten für eine 19:12-Führung der Gäste, die Marc Liyanage mit der ersten Viertelsirene sogar noch auf 24:17 ausbaute. Bis zu diesem Zeitpunkt brachten die Reisholzer eine beeindruckende Trefferquote von 80 Prozent (!) aus der Nahdistanz aufs Papier. Was sich jedoch rasch ändern sollte.

In der Folgezeit war es vor allem um den Defensivverbund der Baskets geschehen. Die zweiten zehn Minuten wurden zum Akademiker-Viertel, in dem die Heidelber-



Kein Durchkommen gab es für Patrick Flomo gegen Heidelberger Devin White.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

ger mit 30:12 den Grundstein zum Sieg legten. Weil neben der Abwehr auch die anfangs noch starke Trefferquote in den Keller sank, blieben

die Bemühungen der Gäste um eine Aufholjagd erfolglos. Christopher Gadley, mit zwölf Zählern hinter Adam Waleskowsky (19) bes-

ter Baskets-Werfer, war zudem früh mit vier Fouls vorbelastet.

Obwohl die Düsseldorfer gerade unter dem gegnerischem Korb bei 19:8 Offensivrebound die Lufthoheit besaßen, wussten sie dies nicht in Punkte umzumünzen. Auch, weil alleine Heidelberger Devin White bei einer Handvoll geblockter Würfe im Weg stand.

Durch die sechste Auswärtsniederlage haben die Baskets den Anschluss zu den beiden Top-Teams aus Vechta und dem kommenden Gegner aus Göttingen erst einmal verpasst, können aber mit einem Sieg am Sonntag gegen die „Veilchen“ die Niederlage bereinigen.

### ACADEMICS HEIDELBERG – BASKETS 86:70 (17:24, 47:36, 67:49)

**Heidelberg:** Heindel (21), White (17), Sargent (10), Hardy (9), Komarek (9), Barth (9), Kuhn (8), Yannick (2), Blackwood (1).

**Baskets:** Waleskowsky (19), Gadley (12), Johnson (11), Tzakopoulos (11), Flomo (8), Adamczak (6), Liyanage (3), Pfeil, Rutkauskas, Chones, Collins.

**Zuschauer:** 750.

**Wurfbilanz:** Heidelberg 32 von 58 (55,2 Prozent), Baskets 28 von 64 (43,8 Prozent).

**Freiwurfbilanz:** Heidelberg 14 von 20 (70 Prozent), Baskets 10 von 17 (58,8 Prozent).

**Rebounds:** Heidelberg 28, Baskets 38.

# ART blamiert sich, TVA feiert die Überraschung

**Handball-Kreispokal** Drittligist stolperte in Neuss. Die Angerländer stehen im Finale

Von Marcus Gülck

Mit zwei überraschenden Ergebnissen endeten die beiden Halbfinalpartien im Handball-Kreispokal. Während sich der TV Angermund im Duell der Verbandsligisten unerwartet gegen die zuvor favorisierte SG Ratingen behauptete und mit dem 31:30 (20:17)-Erfolg ins Finale einzog, blamierte sich Drittligist ART mit einem 30:37 (16:20) bei Oberligist Neusser HV, der am 23. März in Angermund das Endspiel bestreitet.

Der von Oberliga-Trainer Jan Kassens betreute ART musste in Neuss nicht nur auf Chefcoach Jens Sieberger verzichten. Mit Torhüter Mathias Lenz sowie Torjäger Henning Padeken fehlten auch zwei Leistungsträger. Als sich im Spielverlauf auch noch Christian Köpp und Henrik Schiffmann verletzten, konnten die Rother die Ausfälle vor allem in der Abwehr nicht mehr kompensieren. Zwar verkürzten die Gäste noch ein-

mal auf 25:28, ließen aber die nötige Laufbereitschaft vermissen.

**ART:** Jakubiak, de Clerque, Bauer (8), Ranfler (5), Müller (4), Thanscheidt (3/3), Köpp (3), Duval (2), Winter (2), Pagalies (2), Schiffmann (1).

Der TV Angermund fügte den Drittliga-Spielern gespickten Ratingern die erste Pflichtspielniederlage im 14. Saisonspiel zu. Nach einem offenen Schlagabtausch beider Teams in der ersten Halbzeit, nutzte der TVA die Lücken in der Deckung der Gäste und ließ sich auch nicht durch den Ausfall von Torhüter Lars Freimuth verunsichern, der unglücklich umknickte. „Wir können stolz auf diese Leistung sein“, freute sich TVA-Trainer Ulrich Richter. Sein Team genießt im Finale Heimrecht und qualifizierte sich durch den Sieg bereits für die erste Pokalrunde im HVN-Wettbewerb.

**TVA:** Freimuth, Bartz; Czauderna (8), O. Mentzen (6), Burns (5), Axning (5), Gensch (2), Sarafin (2), Kessel (2/1), Heitkamp (1), Thanscheidt, Jakubi.



Nicht zu stoppen: Angermunder Oliver Mentzen erzielte sechs Tore. FOTO: LARS HEIDRICH

## KOMPAKT

Kurz und bündig

### Tischtennis-Duo in Erkelenz ohne Titel

Bei der Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaft in Erkelenz war für Düsseldorfs Starterinnen kein Titel zu holen. In ihrer Vorrundengruppe verlor Borussia's Regionalliga-Spitzenpielerinnen Melanie Dorfmann gegen Zweitliga-Ass Nadine Sillus (TuS Uentrop; 0:3/5:11, 4:11, 8:11), sicherte sich aber durch Erfolge über Meike Schnitzler (TTC Bergneustadt; 11:8, 11:9, 11:3) und Jessica Balleer (TuS Wickrath; 8:11, 11:3, 11:5, 11:9) den Einzug in die Hauptrunde. Hier unterlag die stellvertretende Kreisverbands-Vorsitzende gegen Tanja Krämer vom Zweitligisten TTK Anröchte mit 0:4 (4:11, 8:11, 8:11, 6:11).

Janette Püske (Borussia) erging es in ihrer Gruppe ähnlich: DTTZ-Schülerin Nina Mittelham vom Zweitligisten TuS Bad Driburg war zu stark. Gegen Mittelham gab es eine 1:3 (4:11, 11:5, 9:11, 7:11)-Niederlage, aber Siege gegen Mirjam Jongen (TV Kupferdreh; 11:9, 11:3, 2:11, 8:11, 12:10) und Petra Schon (TTC Fritzdorf; 9:11, 7:11, 11:8, 11:9, 11:4) brachten den Hauptrunden-Einzug. Da bescherte ihr das Los – sie traf auf die topgesetzte Wang Aimei von Zweitliga-Spitzenreiter TTV Hölvelhof -- eine unlösbare Aufgabe. Gegen die ligabeste verlor Püske 0:4 (6:11, 3:11, 0:11, 1:11). J.B.

### RMSV-Jubel über kampflose Punkte

Kein Spiel, aber zweimal 15:0 Tore und jeweils drei Siege: Die Ausbeute der beiden Radball-Verbandsliga-Teams des RMSV war optimal. Weil der RV St. Hubert versäumte, die Lizenzen zum Jahreswechsel zu erneuern, setzte der Verband den Spieltag ab. So verloren die drei Mannschaften aus St. Hubert ihre Begegnungen kampflos. Die RMSV-Zweite mit Timo Beling/Jens Schäfer behauptete so Rang vier, die RSMV-Dritte mit Torsten Büschefeld/Johannes Braun kam bis auf drei Zähler ans „rettende Ufer“ heran. J.B.

### Dritter Platz für Judoka Hück

Zum Titel hat es für U18-Judo-Kreismeister Dominik Hück bei den Bezirksmeisterschaften nicht gereicht. Aber mit Platz drei, den er in Kleve in der Gewichtsklasse 66 kg erkämpfte, hat sich die Hoffnung des Post SV für die Westdeutsche Einzelmeisterschaft am 16. Februar qualifiziert. Pech für Hück: Im ersten Kampf – dem wohl vorweggenommenen Duell der beiden Besten – verlor er nur durch Kampfrichter-Entscheidung und gewann danach dreimal vorzeitig. J.B.

### Box-Titelkämpfe bei TuS Gerresheim

Am kommenden Wochenende fliegen in Gerresheim die Fäuste: Am 16./17. Februar (Sporthalle Heyestraße) richtet TuS Gerresheim die Bezirks-Meisterschaft im Boxen für die Nachwuchsklassen von Schüler bis zur Jugend aus. Bereits zum zweiten Mal sind die Gerresheimer Gastgeber des größten Nachwuchsturniers am Niederrhein. Für das Sportwerk ist Mohammed Bölükbas, für TuS Gerresheim sind Konstantin Hellwich, Imeri Endrit, Lucas Engels, Sebastian Lidbarski und Youssef Fares am Start. J.B.